



Gemeinde Weng

Rundbrief – Dezember 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit immer schnelleren Schritten gehen wir dem Jahresende entgegen. Wahrscheinlich wurden nicht alle Erwartungen und Wünsche erfüllt. Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass wir im abgelaufenen Jahr einiges für unsere Heimat leisten konnten. Zu Recht dürfen wir uns nun auf die kommenden Tage freuen und eine kleine Auszeit nehmen, um im Familien- oder Freundeskreis das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Weng lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Gemeinderates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Ich danke Ihnen für Ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihren Familien auch im Namen des Gemeinderates eine gesegnete und frohe Weihnacht mit Stunden der Ruhe und Besinnung, die Ihnen Kraft für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017 geben.



Ihr Bürgermeister
Robert Kiermeier

Entwässerungsanlage/Kläranlage

Der Gemeinderat befasst sich seit geraumer Zeit mit einem Konzept zur Ertüchtigung der Entwässerungsanlage um die rechtlichen Vorgaben seitens des Wasserwirtschaftsamtes erfüllen zu können. Verschiedene Maßnahmen sind darin enthalten. Erweiterung des Stauraumkanals in Hösacker, Neubau eines Regenüberlaufbauwerks in Hörmannsdorf und nicht zuletzt die Kläranlage selbst. Ziel bei der Umsetzung ist es, die sog. „gehobene wasserrechtliche Erlaubnis“ für die nächsten 20 Jahre zu erlangen und mit nachhaltigen Investitionen auch einen vernünftigen Betrieb der Anlage zu ermöglichen.

Nach einer Variantenstudie eines Ingenieurbüros bezüglich des Umbaus und der Erweiterung der Kläranlage hat der Gemeinderat beschlossen, das Planungsbüro Kargl, Kumhausen mit einer detaillierten Kostenschätzung für eine sog. SBR-Anlage zu beauftragen.

Bei dieser Variante können Anlagenteile im Bestand erhalten oder umgebaut werden. Da es sich um eine grundlegend andere Verfahrenstechnik handelt, werden auch neue Anlagenteile nötig.

Für die Erweiterung der Kläranlage von 1.500 auf 1.800 Einwohner (Einwohnergleichwerte) ist im Bereich der Kläranlage kein Grunderwerb nötig. Auch für den Fall einer nochmaligen Aufstockung zu einem späteren Termin birgt dieses Verfahren gewisse Vorteile.

Die Refinanzierung all dieser Maßnahmen geschieht natürlich über Verbesserungsbeiträge und Gebühren. Über die Höhe der Beiträge kann man Aussagen treffen, sobald die Grundlagenermittlung (Aufmaß der Grundstücks- und Geschossflächen) abgeschlossen ist und die Investitionskosten anhand von Ausschreibungsergebnissen feststehen.

Baugebiet

Mit dem Aufstellungsbeschluss über den Grünordnungs- und Bebauungsplan „Schlossanger -Erweiterung II“ und der Billigung eines Vorentwurfs ist in der Sitzung am 24. November 2016 der Startschuss für ein neues Baugebiet gefallen.

Die Grundlage für die Planung bietet der geltende Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2007. Der Geltungsbereich findet sich auf dem Grundstück zwischen Baugebiet Schlossanger, Sattlerstraße und Bucher Straße im Norden (Wirtschaftsweg), im Süden und Osten begrenzt durch die Staatsstraße und die Abstandsflächen zum Ortsbereich. Der jetzige Planungsstand sieht ca. 35 Parzellen vor. Noch im Dezember startet die vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung. Hier besteht die Möglichkeit, innerhalb von einem Monat im Rathaus in Wörth die Planung einzusehen. Die genauen Termine sind an den amtlichen Anschlagtafeln und über die Presse sowie der Homepage der Gemeinde zu erfahren. Nach der Auslegung und Beteiligung der Fachbehörden werden die Bedenken und Anregungen zu dieser Planung erörtert und in einer Gemeinderatssitzung beschlussmäßig behandelt. Danach geht es nach den Regeln dieses Verfahrens in eine weitere öffentliche Auslegung und Beteiligung der Fachstellen bevor schließlich ein endgültiger Satzungsbeschluss gefasst werden kann.

Die bereits erfolgten Baggerarbeiten beruhen auf archäologischen Untersuchungen, die solchen Maßnahmen vorzuschalten sind. Aufbauend auf bisherigen Erkenntnissen werden die Kreisarchäologen im Frühjahr 2017 weitere Grabungen vornehmen.

Kindergarten Weng

Der Kindergarten in Weng ist aktuell mit seinen vier Gruppen nicht ganz voll belegt. Die vierte, altersgemischte Gruppe hat noch Plätze frei. Die Planung für den Neubau einer gemeinsamen Kinderkrippe in Weng gehen jetzt in die Endphase. Die Zusage seitens der Regierung für einen vorzeitigen Baubeginn verbunden mit einer Förderung ist mittlerweile bei beiden Gemeinden eingegangen. Die geschätzten Kosten betragen komplett knapp 2 Mio. EURO. Die Gemeinden Postau und Weng teilen sich die Baukosten zu gleichen Teilen. Die Zuschusshöhe liegt bei ca. 50 % der förderfähigen Kosten. Die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke werden aktuell vorbereitet. Der mögliche Baubeginn ist für Frühjahr/Sommer 2017 vorgesehen.



Verwaltungsgemeinschaft Wörth/Isar

Die Verwaltungsgemeinschaft ist vor und zwischen den Feiertagen uneingeschränkt zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Die Mitarbeiter im Rathaus bedanken sich für die gute, verständnis- und vertrauensvolle Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr 2017.